



Der 2. Wiener Ball im Grand Elysee. Rund 100 Debütanten tanzten die Fächer-Polnaise.

Foto: Menyesch PR

# Ein „Wiener Ball“ an der Alster!

Hamburgs Gesellschaft traf sich Ende März beim „2. Wiener Ball“ im Grand Elysee in Rotherbaum. Bis in den frühen Morgen tanzten die gut 500 geladenen Gäste. Darunter auch Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur. Das Alster-Magazin berichtet über den gelungenen Abend.

Wien an der Alster: So lautete vor Kurzem quasi das Motto des zweiten „Wiener Balls“ im Grand Elysee. Dort wurde den Gästen die original Wiener Kultur geboten. Das freute besonders Leopold Koellner, österreichischer Generalkonsul in Hamburg, der

gleichzeitig Ehrengast und Mitgestalter des Abends war: „Wir sind ganz im Geiste des Wiener Balls traditionell geblieben. Unter anderem mit der Fächer-Polnaise von Carl Michael Ziehrer, den Gesangseinlagen und einem hervorragendem Ball-Orchester.“

Der erste Wiener Opernball fand 1935 für karitative Zwecke statt. Mittlerweile wird jedes Jahr zur Weiberfastnacht in der Wiener Staatsoper getanzt. „Der Wiener Ball im Elysee ist sichtbarer Ausdruck der engen Verbundenheit zwischen den Österreichern

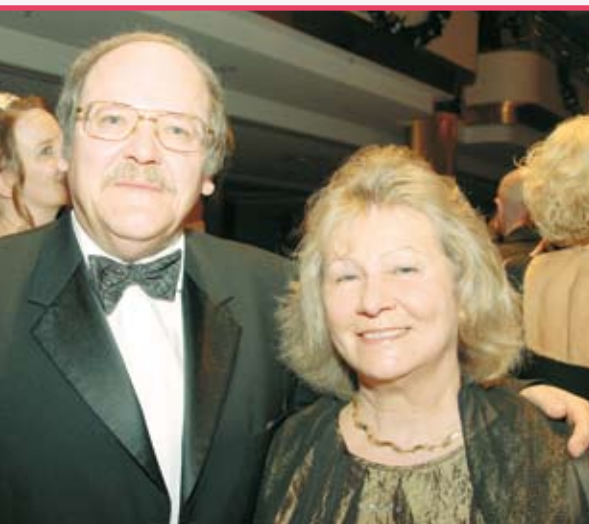
und Hamburgern. Schon immer hatte der Wiener Ball die gleiche Bedeutung gehabt: Menschen zusammenzubringen, in geselligen Stunden ein fröhliches Fest miteinander zu feiern und den gesellschaftlichen Austausch un-

*Fortsetzung auf Seite 12*

**Ehrengast: Leopold Köllner, Generalkonsul der Republik Österreich in Hamburg, kam mit Gattin Roswitha.**

**Gastgeber Eugen Block (li.) mit seinem Sohn Dirk und dessen Freundin Maike Müller.**

**Seniorchefin Ursula Giercke von „Becker Juweliere & Uhrmacher“ mit Sohn Andreas.**





**Unsere Zweite Bürgermeisterin Christa Goetsch mit Ehemann Karlheinz. Sie waren bereits zum zweiten Mal beim Wiener Ball im Elysee. Fotos: Anna-Lena Ehlers**

*Fortsetzung von Seite 10*

tereinander zu fördern. „Er bietet gesellige Stunden eines fröhlichen Miteinander, in denen es zu einem gesellschaftlichen Austausch kommt“, erklärt Koellner. Dies wurde gleich zu Beginn der Veranstaltung bei einem lockeren Sektempfang im Foyer möglich. Gegen 19:30 Uhr öffneten sich dann die Türen des großen Ballsaals und 48 Musiker der Klassik Philharmonie Hamburg betraten die Bühne. Unter der Anleitung von Prof. Walter Gehlert sorgten sie für die standesgemäße Unterhaltung. Wenige Minuten später trat Moderatorin Ulla Kock am Brink auf die Bühne und begrüßte charmant die geladenen Gäste und machte im Anschluss die Bühne frei für die Solisten „Lini Gong“, „Vincent Schirrmacher“ und das Ballett. Um 20:15 Uhr gab Hotelier Eugen Block mit den Worten „Alles Walzer“ den Startschuss zum Ball. Rund 100 Debütanten betraten nach der Choreografie von Markus Arendt den Großen Festsaal und eröffneten den glamourösen Abend. Zur herrlichen Musik schritten langsam die Gäste in den Tanzbereich. Unter ihnen war auch Christa Goetsch, die wir zu einem kurzen Gespräch baten: „Letztes Jahr waren wir schon mal auf die-

sem Ball. Der hatte uns sehr gut gefallen, insbesondere das wundervolle Orchester.“ Ausgelassen und voller Freude genossen auch die anderen Gäste den Abend. Gegen 21 Uhr wurde dann das Buffet eröffnet, das aber mit einer Einschränkung verbunden war, wie uns die Moderatorin Ulla Kock am Brink erläuterte: „Es ist eine original Wiener Tradition, dass nicht im Tanzsaal gegessen wird, denn dort soll der Walzer im Vordergrund stehen. Das Ambiente des festlichen Saals gehe verloren, wenn die Tische voller schmutziger Teller stehen würden. Deshalb wird im Foyer gespeist.“ Es war ein gelungener Abend, der erst in den frühen Morgenstunden beendet wurde.

*Jeannine Ehmsen*



Redakteurin Jeannine Ehmsen im Gespräch mit der Zweiten Bürgermeisterin Christa Goetsch. Zu sehen als Film bei Alster TV unter: [www.alster-magazin.de](http://www.alster-magazin.de)! Dort gibt es auch einen Beitrag über den 2. Wiener Ball.



**Erschöpft versuchte sich die Amerikanerin „Baby Doll“ bis zur letzten Runde zu wehren. Foto: Jeannine Ehmsen**

## Die „Killer Queen“

**Susi Kentikian hat einen passenden Spitznamen: „Killer Queen“. Bereits zum neunten Mal in Folge verteidigte die 19-Jährige in der „Pro Sieben Fight Night“ in der Alsterdorfer Sporthalle ihren Doppeltweltmeister-Titel in allen Ehren.**

Konzentriert und siegessicher stolzierte die Boxerin Susi K. zur eigens komponierten Hip Hop Musik in den Ring. Anwesend waren unter anderem der Produzent Toni Cotura und Ex-Boxerin Regina Halmich, die den Boxkampf für Pro 7 kommentierte. Die rund 3500 Fans in der Alster-

dorfer Sporthalle bejubelten die gebürtige Armenierin, die seit 1996 in Hamburg lebt. Schon nach wenigen Minuten zeigte die „Killer Queen“ ihrer amerikanischen Gegnerin „Baby Doll“, wer im Ring das Sagen hat und glänzte durch ihre schnelle Verteidigung und zielsicheren Treffer. Das Fliegengewicht drängte „Baby Doll“ regelrecht durch den Ring, drückte sie in die Ringseile und verpasste ihr mit der Rechten ein paar harte Schläge. Susi K. verteidigte ihren Titel in allen Ehren.

*Jeannine Ehmsen*

**Die doppelte Box Weltmeisterin verteidigte erneut ihren Titel.**

*Foto: Universum*

